



# Statistische Berichte

## des Statistischen Amtes des Saarlandes

Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 4911

\*) G I 1 - m - 7/60

Ausgegeben am 15.9.1960

### Der saarländische Einzelhandel im Juli 1960

Im Monat Juli erhöhten sich die Umsätze des saarländischen Einzelhandels gegenüber dem Vormonat um rund 6 vH (übr. Bundesgebiet +8 vH), wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass in den Berichtsmonat drei Verkaufstage mehr fielen als in den Monat Juni. Im Vergleich zum Vorjahresmonat, dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Eingliederung, lagen die gesamten Einzelhandelsumsätze dem Wert nach um gut ein Achtel höher.

Im Nahrungs- und Genussmittelbereich verkauften die saarländischen Einzelhandelsgeschäfte ähnlich wie im übrigen Bundesgebiet um 3 vH mehr als im Vormonat. Gegenüber dem Juli 1959 war ein wertmässiger Umsatzzanstieg von etwa 7 vH festzustellen, wobei die speziellen Lebensmittelgeschäfte die Umsätze des Vorjahresmonats sogar um fast 12 vH übertrafen. Dagegen erzielte der Handel mit Milch- und Milcherzeugnissen rund 6 vH und der Handel mit Wein und Spirituosen rund 15 vH geringere Umsätze als im Juli 1959. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich infolge der Umstellungsschwierigkeiten der Monat Juli 1959 nur in begrenztem Masse zu einem Vergleich eignet.

Die Gruppe Bekleidung, Wäsche und Schuhe erzielte im Berichtsmonat ein um 10 vH günstigeres Verkaufsergebnis als im Juni (übriges Bundesgebiet +16 vH). Die regere Verkaufstätigkeit wurde vor allem durch den Sommerschlussverkauf ausgelöst, der zur Hälfte auf die letzte Juliwoche fiel. Lediglich beim Schuheinzelhandel verminderten sich die Umsätze gegenüber dem Vormonat um fast 6 vH. Im Vergleich zum Juli 1959 lagen die Umsätze der gesamten Gruppe wertmässig um gut ein Fünftel höher, wobei der Handel mit Oberbekleidung mit rund 48 vH den stärksten Anstieg zu verzeichnen hatte. Vermutlich wurde die Verkaufstätigkeit gerade dieser Branchen im Eingliederungsmonat von der Umstellung am stärksten beeinträchtigt.

Die Geschäfte mit Hausrat und Wohnbedarf erhöhten ihre Umsätze gegenüber dem Vormonat um über 18 vH (übr. Bundesgebiet +11 vH). An dieser Umsatzsteigerung waren vor allem die Möbelgeschäfte beteiligt, die um knapp ein Viertel mehr verkauften als im Juni (übriges Bundesgebiet +12 vH). Auch der Handel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln zeigte eine lebhaftere Verkaufstätigkeit. Die Umsatzzunahme betrug rund 15 vH (übr. Bundesgebiet +13 vH). Im Vergleich zum Vorjahresmonat verminderten sich jedoch die Umsätze um fast 30 vH, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass im Eingliederungsmonat die Nachfrage nach Rundfunk- und Fernsehgeräten überdurchschnittlich gross war.

Der Umsatzverlauf bei den „sonstigen Waren“ war im Berichtsmonat unterschiedlich. Während der Verkauf von Kraftwagen und Zubehör, Fahrrädern und Krafträdern im Vergleich zum Vormonat fast gleich blieb, erhöhte sich der Umsatz mit Brennmaterial im Zuge der Winterbevorratung um gut ein Zehntel (übr. Bundesgebiet +11 vH). Dagegen erreichten der Handel mit Papier und Schreibwaren (-7 vH) und die Apotheken (-3 vH) nicht mehr die Umsatzhöhe des Vormonats.

Statistische Berichte mit \*(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

INDEX DES EINZELHANDELSUMSATZES

- Juli 1959 = 100 -

Gruppe	1960						Veränderung in vH	
	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Juli 1960 zu Juni 1960	Juli 1960 zu Juni 1959
Ausgewählter Wirtschaftszweig								
Warenhäuser 1) .....	113,9	122,7	143,7	125,6	116,7	146,7	+ 25,7	+ 46,7
Konsumgenossenschaften .....	92,8	124,7	103,3	93,8	97,8	99,5	+ 1,7	- 0,5
Gemischtwarengeschäfte .....	101,9	121,2	130,8	114,2	111,7	121,3	+ 8,6	+ 21,3
I. - Nahrungs- und Genussmittel .....	97,2	105,3	111,1	103,6	104,4	107,3	+ 2,8	+ 7,3
darunter:								
Lebensmittel aller Art .....	102,0	109,4	116,2	106,6	106,8	111,8	+ 4,7	+ 11,8
Milch und Milchzeugnisse .....	86,9	93,4	91,3	91,8	93,7	93,9	+ 0,2	- 6,1
Wein und Spirituosen .....	109,4	108,7	104,9	77,8	83,2	85,4	+ 2,6	- 14,6
II. - Bekleidung, Wäsche, Schuhe .....	89,0	118,2	147,8	122,6	109,5	120,3	+ 9,9	+ 20,3
darunter:								
Textilwaren aller Art .....	90,9	110,9	128,0	112,1	97,6	111,8	+ 14,5	+ 11,6
Wäsche und Bettwaren .....	96,9	109,2	117,3	106,5	107,1	119,7	+ 11,8	+ 19,7
Oberbekleidung .....	92,4	170,5	234,1	157,3	135,3	148,2	+ 9,5	+ 48,2
Schuhe .....	69,4	120,0	175,1	139,0	126,1	119,2	- 5,5	+ 19,2
III. - Hausrat und Wohnbedarf .....	100,4	125,6	120,4	118,9	106,4	125,9	+ 18,3	+ 25,9
darunter:								
Eisenwaren und Küchengeräte .....	76,0	98,2	94,1	99,0	89,2	97,9	+ 9,8	- 2,1
Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel .....	111,5	96,8	73,0	71,6	61,4	70,5	+ 14,8	- 29,5
Möbel .....	103,5	132,3	128,6	128,0	111,1	136,2	+ 22,6	+ 36,2
IV. - Sonstige Waren .....	122,4	131,5	127,3	126,0	111,9	114,1	+ 2,0	+ 14,1
darunter:								
Papier und Schreibwaren .....	126,7	132,8	170,5	141,3	120,1	111,9	- 6,8	+ 11,9
Apotheken .....	128,5	137,5	124,6	115,4	111,7	107,9	- 3,4	+ 7,9
Drogieren .....	83,3	104,8	110,0	112,1	107,5	108,3	+ 0,7	+ 8,3
Fahrräder, Krafträder, Zubehör .....	62,0	100,8	106,9	104,2	97,7	99,4	+ 1,7	- 0,6
Kraftwagen und Zubehör .....	92,3	128,9	100,9	130,9	120,7	120,9	+ 0,2	+ 20,9
Brennstoffmaterial .....	192,9	170,3	93,2	109,9	92,3	102,0	+ 10,5	+ 2,0
Einzelhandel zusammen	99,3	116,5	121,1	111,3	106,2	112,4	+ 5,8	+ 12,4

1) Die Umsätze der Warenhäuser sind den entsprechenden Warengruppen I - IV zugeordnet.